

## 2.8 Basale Stimulation

Das Konzept der Basalen Stimulation wurde ursprünglich von Prof. Fröhlich für Kinder, insbesondere schwerst und geistig behinderte Kinder entwickelt. Im Laufe der Zeit wurde die Basale Stimulation durch Christel Bienstein als Möglichkeit für (schwerst) kranke Menschen weiterentwickelt. Elementare Wahrnehmungserfahrungen ermöglichen dadurch eigenes Erleben und das des Umfeldes. Basale Stimulation wird eingesetzt bei Menschen, die die Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation verloren haben bzw. in diesen Bereichen eingeschränkt sind, wie z.B. Demenzkranke, Menschen nach einem Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma u.v.a.m.

Die Basale Stimulation wird in pflegerisch-pädagogisches Handeln und Interaktion integriert und stellt somit keine zusätzlichen Interventionen dar, sondern wird als „24-Stunden-Konzept“ bezeichnet (vgl. Fröhlich, Bienstein).

---

Zielgruppe:           Pflegerische, Physiotherapeut/innen, etc. und Interessierte

---

Veranstalter:       Fort- und Weiterbildungszentrum der LWL-Kliniken im Kreis Soest

---

Referenten:        Sylvia Jakobi

---

Termin:             17.11. – 19.11.2008

---

Zeit:                09:00 – 16:00 Uhr

---

Ort:                 LWL-Klinik Warstein

---

Kosten:             240,- Euro, incl. Verpflegung